

KROATIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB
OKTOBER 2024

Highlights

- EBRD erwartet 3,6 % BIP-Wachstum für 2024
- Neuer Tourismusrekord: 7,5 % Plus im 1. Halbjahr 2024, in Summe 4,13 Mrd. EUR
- Arbeitslosenrate und Inflation sinken
- Reale Durchschnittsgehälter +12,7 % im Jahresvergleich (Stand Juli 2024)

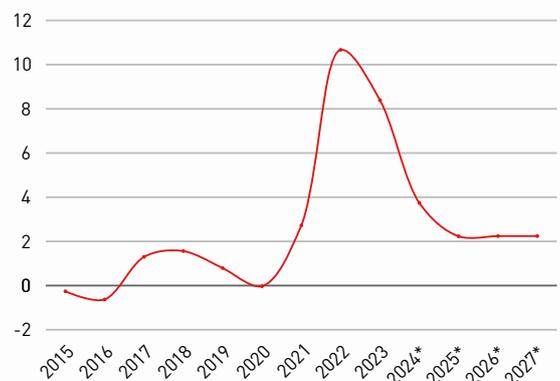
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Aktuelles aus der kroatischen Wirtschaft

Wirtschaftsaussichten relativ stabil

Laut der aktuellsten Umfrage der EU Kommission hat sich die wirtschaftliche Stimmung in Kroatien im September 2024 leicht eingetrübt. Industrie und Konsumenten erwarten eine Verschlechterung, während der Retail- und Bausektor optimistisch in die Zukunft blicken. In Summe sind die Wirtschafts- und Beschäftigungsaussichten relativ stabil. Die EBRD geht dabei von einem BIP-Wachstum Kroatiens von 3,6 % für 2024 aus und liegt damit über dem Schnitt der SEE Region oder des Baltikums.

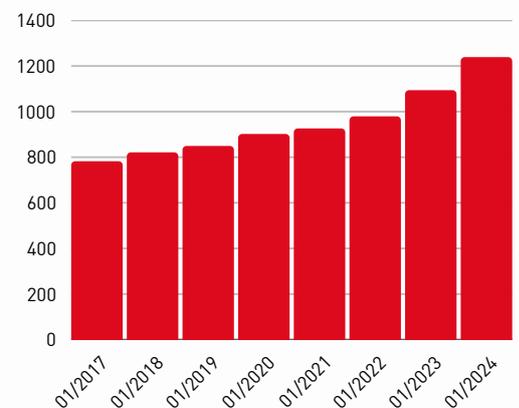
Auch 2024 stand der Tourismussektor wieder im Fokus. Im ersten Halbjahr 2024 wurden 4,13 Mrd. EUR an Einnahmen durch ausländische Touristen generiert. Das entspricht einem Plus von 7,5 % zu H1/2023. Diese Zahlen unterstreichen den Trend in Kroatiens Tourismussektor, dass sich die Tourismussaison immer mehr ausdehnt.

Steigende Durchschnittsgehälter

Das durchschnittliche Netto-Monatsgehalt für Kroatien lag im Juli 2024 bei EUR 1.315. Das entspricht einer realen Steigerung von 12,7 % zum Juli 2023. Das Median-Nettogehalt lag bei EUR 1.130. Demgegenüber lag das Mindestgehalt im Jahr 2023 bei EUR 560.

Gleichzeitig setzt die Inflationsrate den Abwärtstrend seit September 2023 kontinuierlich fort. Im September 2024 liegt die Inflation bei 1,6 % (Verbraucherpreisindex) im Jahresvergleich, laut kroatischem Statistikamt.

Durchschnittliches Nettogehalt in €

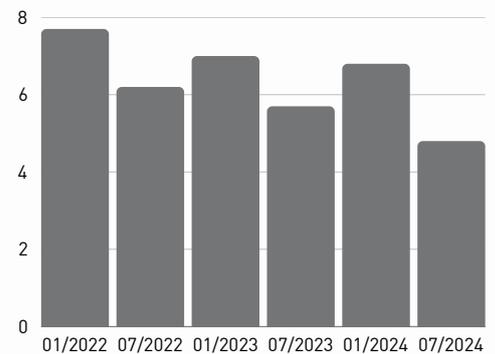


Quelle: dzs.hr

Sinkende Arbeitslosenrate

Per Ende August 2024 waren 1,74 Mio. Menschen in Kroatien in Beschäftigung, während die Arbeitslosenrate bei 4,8 % laut Kroatischem Statistikamt lag. Der Trend über die letzten 3 Jahre ist damit eindeutig rückläufig, die Arbeitslosenrate sinkt. Naturgemäß gibt es große regionale Unterschiede, besonders der Zentralraum Zagreb im Vergleich zu Slawonien im Osten des Landes, wo die Beschäftigungsquote bis zu 25 % niedriger liegt als in der Hauptstadt.

Arbeitslosenrate in %



Quelle: dzs.hr



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

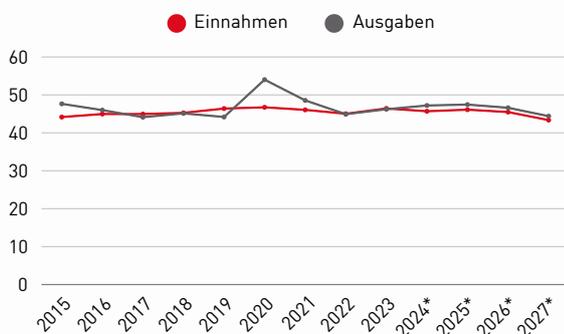
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Kroatien 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	6,3	2,8	0,6	3,0
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	71,1	82,0	18.347,4	88,10
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	18.58	21.35	46.588	22,97
BIP je Einwohner, KKP in USD	42.399	45.910	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	10,7	8,4	6,3	3,75
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	7,0	6,1	6,1	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	0,1	0,2	3,1	-1,51
Staatsverschuldung in % des BIP	68,2	63,5	83,3	59,5

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

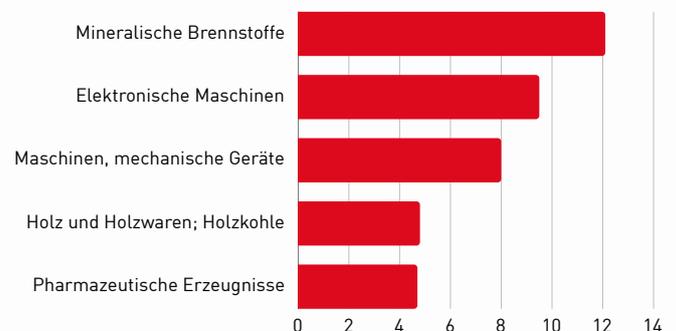
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Kroatiens Wirtschaft präsentiert sich aktuell relativ stabil und robust. Die Tourismuseinnahmen konnten nochmals auf ein neues Rekordniveau gesteigert werden. Themen wie nachhaltiger Tourismus im Einklang mit den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung werden immer wichtiger für die kroatische Politik. Der Bausektor boomt, nicht zuletzt durch EU-Gelder für Renovierungsarbeiten aufgrund des Erdbebens im Frühjahr 2020. In Summe profitiert Kroatien stark von EU- und EBRD Mitteln, die in den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur, Mobilität und Energie investiert werden. Wirtschaftlicher Engpass ist jedenfalls die Verfügbarkeit von Arbeitskräften.



[Länderprofile](#)

[Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?](#)

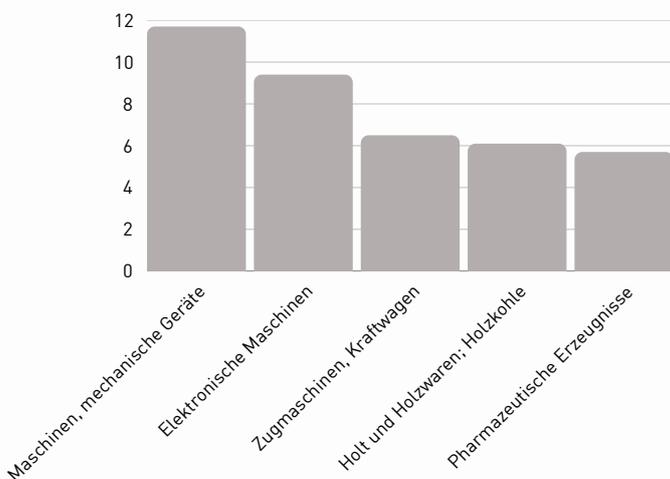
[Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!](#)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Erholung des bilateralen Warenhandels setzt sich fort. Das aus Sicht Österreichs positive Außenhandelsaldo hat erstmals im Jahr 2023 die 1 Mrd. EUR Schwelle überschritten. Wie mit vielen EU-Ländern ist der bilaterale Handel zwischen Österreich und Kroatien durch intra-industrielle Faktoren bestimmt. So dominieren sowohl im Import als auch im Export Maschinen und mechanische Geräte.

Etwa 800 österreichische Niederlassungen in fast allen Sektoren bieten zahlreiche österreichische Anknüpfungspunkte. Unter den 100 größten Unternehmen Kroatiens finden sich auch einige österreichische Niederlassungen, darunter z.B. Spar, AW, Erste & Steiermärkische Bank, Raiffeisenbank, Boxmark, Valamar Riviera, XXX Lutz (Lesnina), Aluflexpack, Dunapack (Prinzhorn Gruppe) oder auch ALCA.

Österreichische Warenexporte 2023 in %,
gesamt 1.959 Mio. EUR

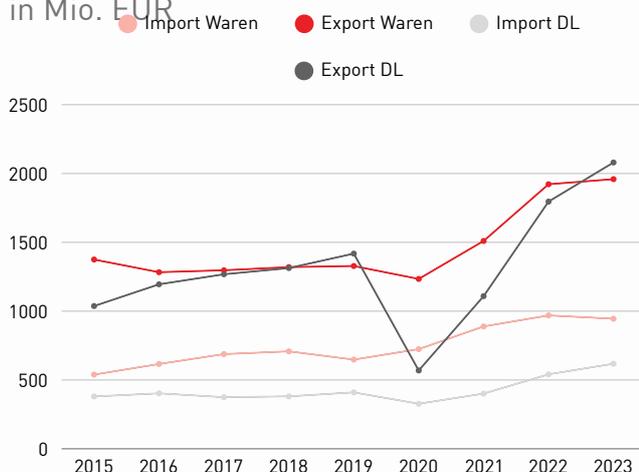


Die klassischen Stärkefelder der österreichischen Exportwirtschaft wie Maschinen, elektronische Maschinen und Fahrzeugkomponenten sind auch die wichtigsten Exportgruppen im Handel mit Kroatien. Genauso wichtig ist die Kategorie Holz und Holzwaren, die sowohl im Export als auch im Import bei über 5 % am jeweiligen Gesamtvolumen liegt.

Bei den Dienstleistungen hat Österreich aufgrund des Sommertourismus traditionell ein kräftiges Defizit mit Kroatien. Im Coronajahr 2020 hat sich dies stark reduziert und nimmt seit 2021 wieder zu.

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Kroatien
in Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Österreich ist zweitgrößter Investor in Kroatien. Niederlassungen österreichischer Firmen sind in allen Branchen präsent. Lt. kroatischer Statistik liegen die kumulierten FDI Österreichs in Kroatien zum Ende des Q1 2023 bei EUR 5,84 Mrd. Weitere Hauptinvestorenländer sind: Niederlande (EUR 6,5 Mrd.), Deutschland (EUR 4,6 Mrd.), Luxemburg (EUR 4,5 Mrd.), Italien (EUR 4,2 Mrd.) und Ungarn (EUR 3,3 Mrd.).



Zoll, Import & Export

[Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.](#)
[Mehr Informationen gibt es gleich hier.](#)

Top-Branchen und Trends

Tourismus boomt

Der Tourismus wird als wichtigster Wirtschaftszweig immer stärker. Es wird investiert und durch neue Inhalte gelingt auch die Ausweitung der Saison in Richtung Ganzjahrestourismus immer besser.

Insbesondere in den Regionen Istrien und Kvarner ist man dabei bereits auf sehr gutem Weg.

Themen im Tourismus sind die Teuerung, der Fachkräftemangel und die Frage der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit betrifft dabei sowohl die Ressourceneffizienz als auch die Tourismusstruktur Kroatiens mit einem nach wie vor relativ geringen Anteil von Hotels im Vergleich zu Privatunterkünften und der trotz aller Fortschritte, nach wie vor zu starken Konzentration auf die Sommersaison.

Besonders auch für zahlungskräftige ausländische Touristen im Silver Generation-Segment ist Kroatien im Health und Rehabilitationstourismus interessant. Die Anzahl der privaten Spa/Health/Reha-Hotels steigt laufend, auch private Polikliniken weiten ihr Angebot aus.

Investitionen in Infrastruktur: Mobility, Kommunaltechnik

Kroatien: Logistik-Hub für Europa – Kroatien hat in Rijeka einen natürlich tiefen Meereshafen der noch Ausbaupotenziale hat. In Verbindung mit guten Bahn- und Straßenanbindungen nach Resteuropa könnte sich Rijeka als Logistik-Hub für Europa etablieren. Der Ausbau des Hafens läuft. Die 3. Konzession für einen Containerterminal ging an ein Konsortium aus Maersk (DK) und ENNA Logic (HR). Der Ausbau dieser Containerterminals soll bis Ende 2025 realisiert werden. Neben dem Ausbau der Hafeninfrastruktur steht in Kroatien der Ausbau der lange vernachlässigten Schieneninfrastruktur im Mittelpunkt. Hier stehen in den nächsten Jahren große Investitionen an, nicht zuletzt durch Kreditlinien der Europäischen Investitionsbank (EIB). Kroatien hat im Bereich der kommunalen Infrastruktur nach wie vor Nachholbedarf, insbesondere in den Bereichen Bau-/Sanierung von Kanalisation, Wasser- und Abwasserleitungen, Kläranlagen und Wasseraufbereitung. Auch in der Abfallwirtschaft gibt es Defizite bei Abfallwirtschaftszentren und Recyclingquoten.

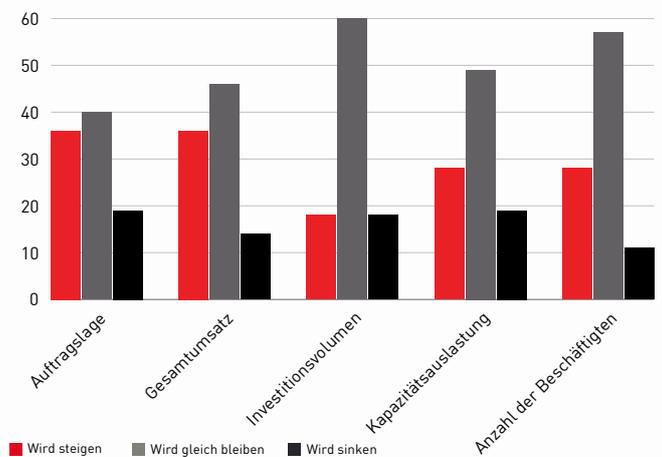
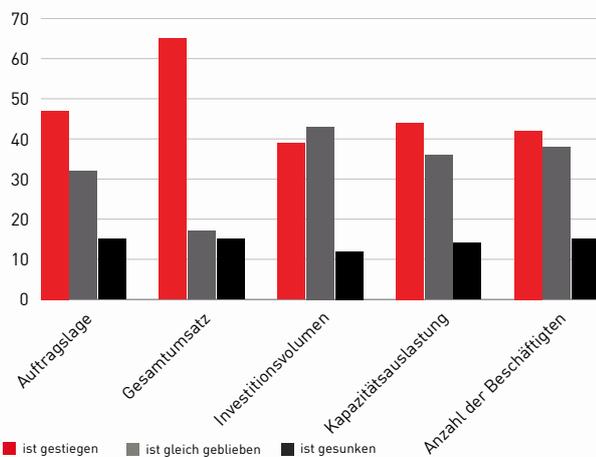
Talente Pool nutzen und duales Bildungsangebot stärken

Kroatien hat insbesondere in STEM/MINT einen ausgezeichneten Talente-Pool, aus welchem sich auch eine interessante Start-up Szene entwickelt hat. Der internationale Wettbewerb um diesen Pool verschärft sich laufend. Österreich hat hier durch seine Nähe und guten Ruf als Industrieland einen Startvorteil um kroatische Talente anzulocken. Duale Ausbildung ist ein weiteres Thema, welches im Fokus steht, da das Bildungswesen Kroatiens an den Marktbedürfnissen vorbei produziert und die Ausbildung zu stark verschult und zu wenig praxisorientiert ist. Kroatien hat ein duales Ausbildungsmodell, welches allerdings nur begrenzt für Betriebe zugänglich ist und in den letzten Jahren stark zugunsten schulischer Ausbildung vernachlässigt wurde. Kroatien ist dabei eine neue duale Ausbildung - näher an den Modellen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz - zu schaffen. Aber nicht nur das duale Ausbildungsmodell sondern auch die tertiäre Bildung Österreichs hat einen guten Ruf in Kroatien. Eine tertiäre Ausbildung in Österreich ist für junge Kroatinnen und Kroaten auch ein interessanter Weg, um in Österreich Fuß zu fassen.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Kroatien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: [Global Business Barometer 2024](#)

Ergebnisse der Umfrage der österreichischen Auslandsniederlassungen in Kroatien

In Kroatien gibt es aktuell eine relativ positive Stimmung zur allgemeinen Wirtschaftslage. Die Euro-Einführung scheint sich, trotz höherer Gesamtkosten, relativ positiv auf die wirtschaftliche Tätigkeit auszuwirken. Auch in Kroatien besteht großes Interesse an KI. Hinsichtlich des regulatorischen und marktbezogenen Umfelds wurden auch 2023 wieder ähnliche Defizite (Bürokratieabbau, Bekämpfung von Korruption etc.), wie in den vergangenen Jahren, angeprangert.

Dos and Don'ts

Verweise auf die engen Verbindungen mit Österreich und die gemeinsame Geschichte hört man insbesondere im Norden des Landes gerne. Kroatinnen und Kroaten sprechen meist sehr gut Englisch, sehr oft auch Deutsch und in Istrien auch Italienisch. Grundkenntnisse der kroatischen Sprache bzw. die Mitnahme eines lokalen Mitarbeiters oder eines Dolmetschers bei Geschäftsbesuchen sind trotzdem stets empfehlenswert. Positive Bemerkungen über die Schönheit Kroatiens und ggf. den eigenen Urlaub in Kroatien kommen in Gesprächen immer gut an. Kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten (z.B. lokale Spezialitäten) sind nach wie vor üblich. Auch Einladungen nach Österreich werden durchaus geschätzt.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Die Erinnerungen an die jüngste Vergangenheit sind immer noch stark präsent und verlangen viel Sensibilität. Von politischen Bemerkungen sollte Abstand genommen werden. Vergleiche mit Serbien oder Bosnien empfindet man als unangebracht. Kroatien sieht sich auch nicht als Teil des ‚Balkans‘, sondern als Teil Mitteleuropas.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Zagreb
Austrijsko Veleposlanstvo - Trgovinski odjel
Ilica 12/2. St.
10000 Zagreb / Kroatien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 16:30
keine Zeitverschiebung

T +385 1 4881900
E zagreb@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/hr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
MMag. Gerhard Schlattl
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Wasser, Abwasser, Kläranlagen & Leakage - 26.11.2024, Zagreb
Wirtschaftsmission zu EU-Projekte im Bereich Wasser, Abwasser, Kläranlagen

Metallbe- und -verarbeitung, 04.12.2024, Zagreb
Kooperationen mit kroatischen Metallverarbeitern

Logistikmarkt Kroatien, 17.03.2025, Zagreb
Entwicklungen & Logistikkonzepte der Zukunft



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Kroatien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"KROATIEN - Export und Meer".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Zagreb für den Newsletter an.



© 704452807 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
**Recht, Steuern &
Investitionen**
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

szymka kharlamova | shutterstock



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB

T +385 1 4881900

E zagreb@wko.at

W <http://wko.at/aussenwirtschaft/hr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA